

"Holibru" steuert Belgien an

Der Städtepartnerschaftsverein "Holibru" war wieder unterwegs: Übers Wochenende ging es mit gut 40 Mitglieder und Freunde in unser westliches Nachbarland Belgien. Dort wurden die Städte Antwerpen und Brügge besucht. Bereits gegen Mittag erreichte die Reisegruppe die Hafenstadt an der Schelde



Auf dem -Großen Markt-, dem zentralen Platz der Altstadt, begrüßte ein fachkundiger Reiseleiter die Gruppe aus dem Sauerland. Er erklärte den Besuchern die Bedeutung von Antwerpen als Hafenstadt, Welthauptstadt des Diamantenhandels, Kunstmetropole und Rubensstadt. Der zweistündige Stadtrundgang führte vorbei am Stadthaus, prächtigen Gildehäusern, enge Gassen, Museen und der Liebfrauenkathedrale mit dem 123 m hohen Turm.

Nach so viel Kultur konnten die Teilnehmer den Nachmittag und den Rest des Tages frei gestalten.



Am nächsten Morgen wurden alle mit einem Frühstücksbuffet "Nach Art des Hauses" überrascht.

Danach ging die Reise, bei strahlendem Sonnenschein, weiter in Richtung Brügge. Auch hier warteten wieder die Reiseleiterinnen um der "Holibru"-Gruppe ihre mittelalterliche Stadt, Belgiens Schmuckkästchen, zu zeigen. Innerhalb des Wassergürtels gleicht Brügge mit seinen Kanälen und Grachten einem Freilichtmuseum. Zu den beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten zählt sicher das Wahrzeichen der Stadt, der Belfried, Teil der einstigen Markthallen, das Stadthuis, eines der ältesten Rathäuser der ehemaligen Niederlande, die Liebfrauenkirche mit der "Weißen Marmor Madonna von Michelangelo". Der Nachmittag diente auch hier wieder der Entspannung.



Während ein Teil der Gruppe eine Bootsfahrt auf den Grachten unternahm, suchten andere in der Schokoladenhauptstadt nach süßen Mitbringsel für die Daheimgebliebenen. Auf der Rückfahrt gab Hans Quick das nächste Reiseziel der "Holibru"-Freunde bekannt: Luxemburg und Trier.

Hans Quick 12. Mai 2009